

Ergebnis für das 1. Halbjahr 2005

Highlights

- Anstieg der Umsatzerlöse der Telekom Austria Gruppe um 1,5 % auf 2.014,5 Mio. EUR
- Anstieg des Betriebsergebnisses der Gruppe um 23,2 % auf 298,0 Mio. EUR
- Anstieg des konsolidierten Jahresüberschusses um 81,8 % auf 191,4 Mio. EUR
- Rückgang der konsolidierten Nettoverschuldung um 101,9 Mio. EUR auf 1.872,0 Mio. EUR gegenüber Ende Dezember 2004
- Das Wireline-Segment ist weiterhin vom starken Breitbandgeschäft (51.200 Nettozugänge im 2. Qu. 05, +77,2 %) sowie von der anhaltenden Migration von Sprachvolumina vom Festnetz in die Mobilfunknetze geprägt
- Starke Ergebnisse in den Auslandstöchtern sowie Wachstum im heimischen Geschäft führen zu einer guten Gesamtperformance im Wireless-Segment

Zusammenfassung

in Mio. EUR	2. Qu. 05	2. Qu. 04	Veränd. in %	1. Hj. 05	1. Hj. 04	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.011,0	995,6	1,5 %	2.014,5	1.985,0	1,5 %
Betriebsergebnis	124,3	105,9	17,4 %	298,0	241,9	23,2 %
Nettoüberschuss	75,7	34,6	118,8 %	191,4	105,3	81,8 %
Bereinigtes EBITDA*	395,8	389,7	1,6 %	832,1	806,4	3,2 %
Gewinn je Aktie (in EUR)	0,16	0,07	116,1 %	0,39	0,21	85,7 %
Anlagenzugänge	130,3	120,4	8,2 %	249,5	191,4	30,4 %
in Mio. EUR				30. Juni 05	31. Dez. 04	Veränd. in %
Nettoverschuldung				1.872,0	1.973,9	-5,2 %

* Das bereinigte EBITDA ist als Nettoergebnis exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Dividendenerträge, Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sonstige nicht-operative Erträge und Aufwendungen, Minderheitsanteile und des kumulierten Effektes aus der Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

Wien, 24. August 2005 - Telekom Austria AG (VSE: TKA; NYSE: TKA) verlautbart heute die Finanzergebnisse für das 1. Halbjahr 2005 und das 2. Qu. 05 mit Ende 30. Juni 2005.

Halbjahresvergleich:

Die Umsatzerlöse der Gruppe stiegen im 1. Hj. 05 um 1,5 % auf 2.014,5 Mio. EUR.

Im 1. Hj. 05 fielen die Umsatzerlöse im Wireline-Bereich um 2,1 % auf 1.065,6 Mio. EUR. Auf vergleichbarer Basis, exklusive des einmaligen Verrechnungsbetrages der Universaldienste in Höhe von 13,0 Mio. EUR im 2. Qu. 04, betrug der Rückgang 0,9 %.

Im Wireless-Bereich stiegen die Umsatzerlöse um 4,2 % auf 1.062,1 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist vor allem auf das Auslandsgeschäft, höhere Kundenzahlen und ein starkes Datengeschäft zurückzuführen, welche zu höheren Umsätzen aus Grundentgelten, Verbindungsentgelten und Roaming geführt haben.

Der 23,2%ige Anstieg des Betriebsergebnisses auf Gruppenebene auf 298,0 Mio. EUR wurde durch höhere Gruppenumsätze und niedrigere Abschreibungsaufwendungen im Wireline-Geschäftssegment ermöglicht. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) stieg im 1. Hj. 05 auf Gruppenebene um 3,2 % auf 832,1 Mio. EUR.

Der konsolidierte Nettoüberschuss von Telekom Austria erhöhte sich im 1. Hj. 05 um 81,8 % auf 191,4 Mio. EUR. Dies ist vor allem auf ein höheres Betriebsergebnis, niedrigere Nettozinsaufwendungen und einen Rückgang des in Österreich mit 1. Jänner 2005 geltenden gesetzlichen Steuersatzes von 34 % auf 25 % zurückzuführen. Der Gewinn pro Aktie stieg von 0,21 EUR auf 0,39 EUR.

Höhere Investitionen beim Breitbandzugang und in das Kernnetz im Wireline-Bereich sowie zusätzliche Investitionen im Wireless-Segment um das österreichische Netzwerk mit der EDGE-Technologie aufzurüsten, führten im 1. Hj. 05 zu einem Anstieg der Anlagenzugänge für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände um 30,4 % auf 249,5 Mio. EUR.

Die Nettoverschuldung verringerte sich per Ende Juni 2005 trotz höherer Anlagenzugänge für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, der Dividendenausschüttung und der Beschleunigung des Aktienrückkaufprogrammes um 5,2 % auf 1.872,0 Mio. EUR.

Quartalsvergleich:

Die Quartalszahlen weisen bei den Umsatzerlösen auf Gruppenebene einen Anstieg um 1,5 % auf 1.011,0 Mio. EUR auf.

Die Präsentation für den Conference Call und die Kennzahlen der Telekom Austria Gruppe im Excel-Format („Key Figures 2Q 2005“) sind auf der Website www.telekom.at verfügbar.

Das Ergebnis für die ersten neun Monate 2005 wird am 16. November 2005 verlautbart.

Kontakte:

Investor Relations

Peter Zydek
Leiter Investor Relations
Tel: +43 (0) 59 059 1 19000
E-Mail: peter.zydek@telekom.at

Unternehmenskommunikation

Martin Bredl
Telekom Austria Unternehmenssprecher
Tel: +43 (0) 59 059 1 11001
E-Mail: martin.bredl@telekom.at

Der 3,8%ige Rückgang bei den Wireline-Umsatzerlösen auf 532,5 Mio. EUR im 2. Qu. 05 wurde vor allem durch die einmaligen Umsätze in Höhe von 13,0 Mio. EUR für die Erbringung von Universaldiensten an alternative Netzbetreiber im Rahmen der Universaldienstverpflichtung im 2. Qu. 04 verursacht. Bereinigt um diesen Einmaleffekt betrug der Rückgang 1,5 %.

Höhere Umsatzerlöse aus „Verbindungsentgelte Sprachtelefonie“ und „Internetzugang & Media“ konnten den Rückgang bei „Grundentgelten & sonstigen Sprachtelefonieerlösen“ und „Daten & IT Lösungen und Wholesale Daten“ nicht vollständig kompensieren.

Alle Unternehmen des Wireless-Segments trugen zum 6,0%igen Anstieg der Umsatzerlöse auf 535,3 Mio. EUR im 2. Qu. 05 bei. Dieser Anstieg ist auf höhere monatliche Grundentgelte als Resultat eines höheren Anteils an Vertragskunden, höhere Verbindungsentgelte auf Grund von höheren monatlich verrechneten Gesprächsminuten pro Kunden und starkem Datengeschäft sowie höhere Erlöse aus Endgeräten zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis auf Gruppenebene stieg im 2. Qu. 05 um 17,4 % auf 124,3 Mio. EUR. Der 21,6%ige Rückgang des Betriebsergebnisses im Wireline-Segment in Höhe von 4,2 Mio. EUR, welcher vor allem auf das einmalige Einkommen von 13,0 Mio. EUR aus der Universaldienstverpflichtung im 2. Qu. 04 zurückzuführen ist, wurde durch den 18,6%igen Anstieg des Wireless-Betriebsergebnisses in Höhe von 17,0 Mio. EUR mehr als ausgeglichen.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) stieg um 1,6 % auf 395,8 Mio. EUR. Die auf Grund niedrigerer Material- und Wartungsaufwendungen rückläufigen Betriebsaufwendungen im Wireline-Bereich konnten den Rückgang der Umsätze nur teilweise ausgleichen. Daraus ergab sich im Wireline-Segment ein Rückgang des bereinigten EBITDA um

8,1 % auf 197,4 Mio. EUR. Exklusive dem Effekt aus der Universaldienstverpflichtung verringerte sich das bereinigte EBITDA im Wireline-Segment um 2,2 %. Trotz höherer Betriebsaufwendungen auf Grund von höheren Personalkosten für Aktienoptionen und höheren Zusammenschaltungsaufwendungen stieg das bereinigte EBITDA im Wireless-Segment um 10,0 % auf 198,1 Mio. EUR.

Der Quartalsgewinn konnte mit 75,7 Mio. EUR im 2. Qu. 05 im Vergleich zu 34,6 Mio. EUR im 2. Qu. 04 mehr als verdoppelt werden.

Die Anlagenzugänge stiegen um 8,2 % auf 130,3 Mio. EUR im 2. Qu. 05. Dies resultiert aus höheren Investitionen für die wachsende Breitband-Kundenbasis und ist auch auf Investitionen in Höhe von 16,6 Mio. EUR im 1. Hj. 05 im Zusammenhang mit der österreichischen Überwachungsverordnung zurückzuführen. Damit wird den österreichischen Strafvollzugsbehörden ein standardisierter Datenaustausch für die gesetzliche Überwachung in Österreich ermöglicht. Im Wireless-Segment stiegen im 2. Qu. 05 die Sachanlagenzugänge auf Grund höherer Investitionen in die Aufrüstung des Netzes auf die EDGE- und UMTS-Technologie um 15,0 %.

Änderung der Finanzberichterstattung

Im 4. Qu. 04 hat Telekom Austria rückwirkend zum 1. Januar 2004 SFAS 123 zur Verbuchung von aktienbasierter Vergütung angewandt. Der gesamte Aufwand für die aktienbasierte Vergütung betrug für das Jahr 2004 4,5 Mio. EUR. Davon entfielen rückwirkend rund 1,0 Mio. EUR auf das 2. Qu. 04. Dies führte zu einer geringfügigen Anpassung der veröffentlichten Ergebnisse dieses Quartals.

Gruppenübersicht

Umsatzerlöse und Betriebsergebnis nach Segmenten

Wireline

Halbjahresvergleich:

Im Wireline-Bereich fielen die Umsatzerlöse im 1. Hj. 05 um 2,1 % auf 1.065,6 Mio. EUR. Im 2. Qu. 04 enthielten die Umsatzerlöse im Wireline-Bereich den Einmaleffekt aus der Erbringung von Universaldiensten an alternative Betreiber im Rahmen der Universaldienstverpflichtung für den Zeitraum 1999 bis 30. Juni 2004. Bereinigt um diesen Einmaleffekt verringerten sich die Umsatzerlöse um 0,9 %. Höhere Umsatzerlöse aus „Verbindungsentgelte Sprachtelefonie“ und „Internetzugang & Media“ konnten den Rückgang bei „Grundentgelten & sonstigen Sprachtelefonieerlösen“ und „Daten & IT Lösungen und Wholesale Daten“ nicht vollständig kompensieren.

Trotz gesunkener Wireline-Umsätze erhöhte sich das Betriebsergebnis um 45,6 % auf 59,1 Mio. EUR, was vor allem auf niedrigere Abschreibungen zurückzuführen ist. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) fiel im 1. Hj. 05 um 2,8 % auf 416,4 Mio. EUR. Auf vergleichbarer Basis betrug der Anstieg unter Berücksichtigung des Einmaleffektes bei den Universaldiensten 0,3 %.

Quartalsvergleich:

Das ADSL-Einstiegsprodukt war weiterhin hauptverantwortlich für das Wachstum des ADSL-Kundenstammes. Die ADSL-Nettozugänge erhöhten sich im 2. Qu. 05 auf 51.200, im Vergleich zu 28.900 im

2. Qu. 04 und zeigten damit beschleunigten Zuwachs. Nachdem sich die ADSL-Nettozugänge im 1. Qu. 05 nahezu verdoppelt hatten, zeigte das 2. Qu. 05 ebenfalls starkes Wachstum. Die Gesamtzahl der ADSL-Anschlüsse (inklusive 98.600 Wholesale Anschlüsse) betrug mit Ende Juni 2005 495.100. Daraus resultiert für Telekom Austria ein Zuwachs der ADSL-Kundenbasis um 54,4 % im Vergleich zu Juni 2004. Die wachsende Kundenbasis im Breitbandbereich möchte Telekom Austria im Rahmen des Launchs eines neuen TV Produktes auf Breitbandbasis, welches im 2. Hj. 05 gestartet werden soll, nutzen.

Der Rückgang der Sprachminuten um 5,6 % auf 1,3 Mrd. Minuten stellt im Vergleich zum Vorquartal eine Verlangsamung des rückläufigen Trends dar und war vor allem auf die weitere Migration von Verkehrsvolumina in die Mobilfunknetze sowie auf niedrigere internationale Gesprächsvolumina zurückzuführen. Im 1. Qu. 05 betrug der Rückgang 7,5 %.

Das gesamte Sprach- und Internet-Einwahl-Minutenvolumen fiel um 17,1 % auf 1,8 Mrd. Minuten, was vor allem auf die anhaltende Migration von Internet-Einwahl-Kunden in Richtung höherwertiger Breitband-Produkte zurückzuführen ist.

Telekom Austria konnte per Ende 2. Qu. 05 den Sprachtelefonie-Marktanteil auf 55,6 % gegenüber 53,3 % per Ende 2. Qu. 04 erhöhen. Der gesamte Marktanteil, bezogen auf Minuten inklusive Internet-Einwahlverkehr, stieg mit Ende Juni 2005 auf 55,8 % gegenüber 54,6 % mit Ende Juni 2004.

Anmerkung: Detaillierte operative Wireline-Zahlen sind im Anhang auf Seite 19 dargestellt.

Wireline

in Mio. EUR	2. Qu. 05	2. Qu. 04	Veränd. in %	1. Hj. 05	1. Hj. 04	Veränd. in %
Umsatzerlöse	532,5	553,6	-3,8 %	1.065,6	1.088,8	-2,1 %
Betriebsergebnis	15,2	19,4	-21,6 %	59,1	40,6	45,6 %
Bereinigtes EBITDA*	197,4	214,8	-8,1 %	416,4	428,2	-2,8 %

* Das bereinigte EBITDA ist als Nettoergebnis exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Dividendenerträge, Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sonstige nicht-operative Erträge und Aufwendungen, Minderheitsanteile und des kumulierten Effektes aus der Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

Die Anzahl der Festnetz-Anschlüsse ging mit Ende Juni 2005 um 3,6 % auf 2,85 Mio. Anschlüsse im Vergleich zum 30. Juni 2004 zurück. Im Vergleich mit Ende 1. Qu. 05 wurde ein Rückgang von 0,8 % verbucht.

Die Anzahl der TikTak-Tarifpakete belief sich mit Ende Juni 2005 auf 1,53 Millionen (+10,5 % im Vergleich zum Vorjahr). 54 % aller Festnetz-Anschlüsse basieren bereits auf dieser Tariffamilie.

Die Anzahl der entbündelten Leitungen stieg im Vergleich zu 46.300 mit Ende 2. Qu. 04 und 72.900 zu Jahresende 2004 mit Ende 2. Qu. 05 auf 97.000.

Ein geändertes Gesprächsverhalten, bedingt durch einen geringeren Anteil an Lokalgesprächen und einen positiven Einfluss durch den Verkauf von Bonuspaketen, führte zu höheren durchschnittlichen nationalen und Festnetz-zu-Mobilfunk-Tarifen. In der Folge stiegen im 2. Qu. 05 die gesamten durchschnittlichen Minutenentgelte im Sprachtelefoniebereich um 2,8 % auf 7,7 Cent pro Minute im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Die gesamten Wireline-Umsätze fielen um 3,8 % auf 532,5 Mio. EUR im 2. Qu. 05 im Vergleich zur Vorjahresperiode. Berücksichtigt man den Einmaleffekt aus der Universaldienstverpflichtung im 2. Qu. 04, betrug der Rückgang 1,5 %. Der Rückgang ist vor allem auf niedrigere Umsatzerlöse aus „Grundentgelten & sonstigen Spracherlösen“ sowie aus „Daten & IT Lösungen und Wholesale Daten“ zurückzuführen.

Die Erlöse aus Sprachtelefonie-Verbindungsentgelten stiegen um 2,4 % auf 100,9 Mio. EUR, was vor allem auf den signifikanten Anstieg der gesamten durchschnittlichen Minutenentgelte im Sprachtelefoniebereich zurückzuführen ist. Dieser Anstieg konnte den Rückgang der Gesprächsvolumina vollständig ausgleichen.

Die Erlöse aus „Grundentgelten & sonstigen Spracherlösen“ waren mit 4,1 % auf 138,6 Mio. EUR weiter rückläufig, was

gänzlich auf die rückläufige Anzahl der Festnetzanschlüsse zurückzuführen ist.

Im 2. Qu. 05 konnten Mehrwertnummern mit Eventtarifizierung den anhaltenden Umsatzrückgang bei öffentlichen Sprechstellen nicht gänzlich ausgleichen, was zu einem leichten Rückgang von 1,6 % auf 12,1 Mio. EUR bei den Umsatzerlösen aus „öffentlichen Sprechstellen & Mehrwertdiensten“ führte.

Die Umsatzerlöse aus „Daten & IT Lösungen und Wholesale Daten“ fielen um 7,2 % auf 101,6 Mio. EUR. Der Preisdruck bei den Mietleitungspreisen, die Migration zu preisgünstigeren IP-basierten Services und niedrigere Beschaffungen von staatlichen Organisationen führten zu diesem Rückgang.

Die Umsatzerlöse aus „Internetzugang & Media“ verzeichneten im 2. Qu. 05 einen Anstieg um 14,3 % auf 58,3 Mio. EUR im Vergleich zu 51,0 Mio. EUR im 2. Qu. 04. Dieses Wachstum wurde durch die höhere Kundenbasis, jedoch bei einem niedrigeren ADSL-ARPU, getrieben.

Die Umsatzerlöse im Bereich „Wholesale Sprachtelefonie & Internet“ verbuchten einen Rückgang um 11,8 % auf 90,2 Mio. EUR. Bereinigt um den Einmaleffekt von Umsatzerlösen in Höhe von 13,0 Mio. EUR für die Erbringung von Universaldiensten an alternative Betreiber im Rahmen der Universaldienstverpflichtung von Telekom Austria im 2. Qu. 04, stiegen die Umsatzerlöse um 1,0 %. Im 2. Qu. 05 konnten geringfügig höhere Umsatzerlöse aus dem internationalen Transitgeschäft erzielt werden, die auf einen höheren Anteil an Terminierungsvolumina in die Mobilfunknetze zurückzuführen ist. Das Wachstum bei ADSL-Wholesale und den entbündelten Leitungen zeigte bei „Wholesale Sprachtelefonie & Internet“ positive Auswirkungen.

Die sonstigen Wireline-Umsatzerlöse fielen im 2. Qu. 05 um 13,0 % auf 30,8 Mio. EUR, was vor allem das Ergebnis von rückläufigen Erlösen aus

Endgeräteverkäufen und Auskunftsdienstleistungen ist.

Der Rückgang bei den Umsatzerlösen im Wireline-Bereich wurde teilweise durch niedrigere Betriebsaufwendungen und niedrigere Abschreibungen kompensiert. Dadurch kam es zu einem Rückgang des Betriebsergebnisses auf 15,2 Mio. EUR im Vergleich zu 19,4 Mio. EUR im 2. Qu. 04. Die Personalkosten waren leicht rückläufig, trotz höherer Kosten aus dem Aktienoptionsprogramm. Diese stiegen von 0,8 Mio. EUR im 2. Qu. 04 auf 2,6 Mio. EUR im 2. Qu. 05, da eine zusätzliche Tranche zugeteilt wurde. Die Betriebsaufwendungen waren auf Grund niedrigerer Materialaufwendungen und gesunkener Kosten für Wartungs- und Reparaturleistungen rückläufig.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist hauptsächlich auf beträchtlich niedrigere Nettoverluste aus dem Abgang langlebiger Wirtschaftsgüter zurückzuführen, welche von 11,1 Mio. EUR im 2. Qu. 04 auf 1,1 Mio. EUR im 2. Qu. 05 zurückgingen. Bereinigt um den Einmaleffekt aus der Universaldienstverpflichtung in Höhe von 13,0 Mio. EUR im 2. Qu. 04 stieg das Betriebsergebnis von 6,4 Mio. EUR im 2. Qu. 04 auf 15,2 Mio. EUR im 2. Qu. 05.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) fiel um 8,1 % auf 197,4 Mio. EUR. Bereinigt um den Einmaleffekt aus der Universaldienstverpflichtung in Höhe von 13,0 Mio. EUR betrug der Rückgang 2,2 %.

Die Kundenanzahl bei Czech On Line betrug per Ende 2. Qu. 05 212.500 gegenüber 263.800 per Ende 2. Qu. 04 und 239.000 per Ende 1. Qu. 05. Der Rückgang lässt sich hauptsächlich auf die Migration von Internet-Einwahlkunden zu

ADSL- oder GSM-basierten Zugängen zurückführen.

Czech On Line konnte trotzdem die Umsatzerlöse um 12,4 % auf 5,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern, da der Rückgang bei der Kundenbasis durch einen höheren ARPU bei Internet-Einwahl mehr als ausgeglichen werden konnte. Analog zum 1. Qu. 05 hatten höhere Zusammenschaltungsaufwendungen und die verstärkten Vertriebs- und Marketingaktivitäten einen negativen Einfluss auf das Betriebsergebnis. Das Betriebsergebnis sank von 0,8 Mio. EUR im 2. Qu. 04 auf 0,1 Mio. EUR im 2. Qu. 05. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) fiel um 47,3 % auf 0,7 Mio. EUR im 2. Qu. 05.

Wireless

Halbjahresvergleich:

Das erste Halbjahr 2005 brachte einen Anstieg der Umsatzerlöse im Wireless-Bereich um 4,2 % auf 1.062,1 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Alle Unternehmen des Wireless-Bereiches haben mit höheren Kundenzahlen, einem höheren Anteil an Vertragskunden und einem sich sehr gut entwickelnden Datengeschäft zu diesem Anstieg beigetragen. Zusätzlich haben höhere Verbindungs- und Roamingerglöse zu diesem Anstieg geführt.

Das Betriebsergebnis im Wireless-Bereich stieg im 1. Hj. 05 um 12,3 % auf 238,0 Mio. EUR, was vor allem auf höhere Umsatzerlöse und auf einen einmaligen Effekt aus dem Verkauf eines UMTS-Frequenzpaketes sowie auf Verkaufserlöse von GSM-Ausstattung im 1. Hj. 05 zurückzuführen ist. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) stieg um 6,7 %

Wireless

in Mio. EUR	2. Qu. 05	2. Qu. 04	Veränd. in %	1. Hj. 05	1. Hj. 04	Veränd. in %
Umsatzerlöse	535,3	505,2	6,0 %	1.062,1	1.019,3	4,2 %
Betriebsergebnis	108,6	91,6	18,6 %	238,0	212,0	12,3 %
Bereinigtes EBITDA*	198,1	180,1	10,0 %	415,0	389,1	6,7 %

* Das bereinigte EBITDA ist als Nettoergebnis exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Dividendenerträge, Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sonstige nicht-operative Erträge und Aufwendungen, Minderheitsanteile und des kumulierten Effektes aus der Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

auf 415,0 Mio. EUR. Die bereinigte EBITDA-Marge stieg von 38,2 % im 1. Hj. 04 auf 39,1 % im 1. Hj. 05.

Per Ende Juni 2005 stieg die Gesamtkundenanzahl um 4,7 % auf etwas mehr als 5,0 Millionen im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt und im Vergleich zu 4,98 Millionen mit Ende März 2005.

Quartalsvergleich:

Als Ergebnis einer größeren Kundenbasis, eines höheren Anteils an Vertragskunden, eines starken Datengeschäftes und höheren Endgeräte-Erlösen durch hohe Bruttozugänge stiegen die Umsatzerlöse im Wireless-Bereich im 2. Qu. 05 auf 535,3 Mio. EUR

Obwohl die Betriebs- und Abschreibungsaufwendungen um 3,2 % gestiegen sind, konnte das Betriebsergebnis um 18,6 % auf 108,6 Mio. EUR gesteigert werden. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf höhere Umsatzerlöse zurückzuführen. Trotz höherer Betriebsaufwendungen vor allem auf Grund höherer Zusammenschaltungs- und Personalkosten konnte das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) um 10,0 % auf 198,1 Mio. EUR gesteigert werden. Die Personalkosten stiegen auf Grund von Rückstellungen von 1,3 Mio. EUR (2. Qu. 04: 0,6 Mio. EUR) für das Aktienoptionsprogramm.

mobilkom austria

In einem kompetitiven Umfeld konnte mobilkom austria mit Ende des 2. Qu. 05 ihren Kundenstamm auf 3,3 Millionen Kunden weiter ausbauen (+4,0 % im Jahresvergleich). Im Quartalsvergleich betrug der Kundenzuwachs im 2. Qu. 05 2.100 Nettozugänge. Der Anteil der Vertragskunden erhöhte sich im 2. Qu. 05 auf 55,5 %.

Zum ersten Mal hat die Mobilfunkpenetrationsrate in Österreich die 100 % Grenze überschritten und erreichte mit Ende Juni 2005 den Wert von 101,2 %. Der Marktanteil verringerte sich mit Ende Juni 2005 auf 39,8 % im Vergleich zu 40,4 % mit Ende März 2005. In einem wett-

bewerbsintensiven Umfeld konnte mobilkom austria die durchschnittliche Quartals-Churn-Rate gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres nahezu stabil bei 4,0 % halten (2. Qu. 04: 3,9 %). Diese stabile Entwicklung basiert trotz des Umstandes, dass die mobile Rufnummernmitnahme (MNP) im 4. Qu. 04 eingeführt wurde, auf erfolgreichen Kundenbindungsmaßnahmen.

Die starke Entwicklung des Datengeschäftes lässt sich aus dem Datenanteil an den Gesprächs- und Datenpaket-Umsätzen ableiten, welcher im 2. Qu. 05 16,3 % im Vergleich zu 11,3 % im Vorjahresquartal erreichte. Dieser Anstieg lässt sich ebenfalls auf eine höhere Durchdringung mit GPRS- und UMTS-Endgeräten zurückführen. Daraus ergibt sich eine höhere Nutzung von Datendiensten (Vodafone live!) und mobilem Breitband (Vodafone Mobile Connect Cards UMTS).

Im Juli 2005 verlautbarte mobilkom austria die beste Performance innerhalb der internationalen Vodafone-Gruppe im Hinblick auf die Anzahl der 3G-Vodafone Mobile Connect Card Nutzer gemessen an der gesamten Kundenanzahl zu haben. In Österreich wurden bis Juli 2005 über 30.000 Vodafone Mobile Connect Cards UMTS verkauft.

Ungefähr 10 % bis 15 % der neuen Vertragskunden von mobilkom austria sind Datenkartenkunden. Die Anzahl der verrechneten SMS stieg im 2. Qu. 05 um 3,0 % auf 126,5 Millionen.

Seit Juli 2005 bietet mobilkom austria als einziger österreichischer Betreiber ein österreichweites Hochleistungs-Multimedia-Mobilfunknetz der dritten Generation an, das auf einer Kombination von UMTS+EDGE aufbaut. Mit UMTS wurde schon eine über 62%ige Abdeckung der Bevölkerung erreicht. Die Ergänzung mit EDGE ermöglicht eine 97%ige 3G-Netzabdeckung.

Die Umsatzerlöse von mobilkom austria stiegen im 2. Qu. 05 um 3,6 %

Anmerkung: Detaillierte operative Wireless-Zahlen sind im Anhang auf Seite 20 dargestellt.

auf 411,4 Mio. EUR, was vor allem auf höhere Umsatzerlöse aus Grundgebühren zurückzuführen ist.

Die monatlichen durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Kunden (ARPU) blieben im 2. Qu. 05 mit 36,8 EUR stabil, da der Anstieg des Daten-ARPU den Rückgang beim Sprach-ARPU ganz ausgleichen konnte, wobei der Rückgang beim Sprach-ARPU auf Preisreduktionen zurückzuführen ist.

Die durchschnittliche Zahl der Gesprächsminuten pro Kunden stieg im 2. Qu. 05 im Vergleich zum 2. Qu. 04 um 10,9 % auf 135,2 Minuten.

Die Aufwendungen für Kundengewinnung (SAC) fielen auf Grund niedrigerer Stützungen trotz gestiegener Bruttouzugänge, um 21,0 % auf 12,4 Mio. EUR. Trotz einer niedrigeren Anzahl an ersetzten Endgeräten und niedrigeren Stützungen stiegen auf Grund höherer Rückstellungen für Kundenbindungsprogramme die Kundenbindungskosten (SRC) im 2. Qu. 05 um 2,9 % auf 17,6 Mio. EUR.

Diese Entwicklungen führten zu einem Anstieg des Betriebsergebnisses um 13,6 % auf 86,0 Mio. EUR. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) stieg im 2. Qu. 05 um 8,3 % auf 149,8 Mio. EUR.

VIPnet

Die Mobilfunk-Penetrationsrate in Kroatien erreichte im Vergleich zu 60,4 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres per Ende 2. Qu. 05 67,6 %. VIPnet konnte die Kundenzahl per Ende Juni 2005 im Vergleich zum Ende des 2. Qu. 04 um 7,1 % auf 1,33 Millionen Kunden ausbauen. Im Vergleich zum Vorquartal bedeutet dies einen Zuwachs von 1,2 %. Der Anteil der Vertragskunden konnte von 15,1 % im Vorjahresquartal auf 16,4 % im 2. Qu. 05 ausgebaut werden. Der Marktanteil von VIPnet fiel von 46,8 % mit Ende Juni 2004 auf 44,7 % mit Ende Juni 2005.

Die Umsatzerlöse von VIPnet stiegen im 2. Qu. 05 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 12,4 % auf 103,3 Mio. EUR. Höhere Umsatzerlöse aus Verbindungsentgelten auf Grund höherer Kundenanzahl bei gleichzeitig höherer Nutzung als auch höhere Umsatzerlöse aus Endgeräten haben zu diesem Anstieg geführt. Ein starker Anstieg der monatlichen durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Vertragskunde auf Grund der höheren Anzahl der monatlich verrechneten Gesprächsminuten (MOU) führte zu einem Anstieg des gesamten durchschnittlichen ARPU um 2,4 % auf 21,3 EUR.

Trotz einem leichten Kostenanstieg auf Grund höherer Materialaufwendungen (höhere Endgeräte-Verkäufe) ermöglichte der Umsatzanstieg einen 28,0%igen Anstieg des Betriebsergebnisses im 2. Qu. 05 auf 20,6 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigtes EBITDA) stieg um 11,1 % auf 41,1 Mio. EUR.

Am 14. Juni 2005 haben VIPnet und Tele2 eine nationale Roaming-Vereinbarung unterzeichnet. Diese Vereinbarung sieht die Nutzung des VIPnet Mobilfunknetzes durch Tele2 Kunden vor. Diese Vereinbarung zwischen VIPnet und Tele2 umfasst nationales Roaming für Sprachdienste sowie für den Versand und Empfang von Textnachrichten (SMS). Der Vertrag ist für drei Jahre gültig.

Si.mobil

Die Kundenzahl von Si.mobil belief sich per Ende Juni 2005 auf 368.100, was einen Anstieg um 1,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt darstellt. In Slowenien belief sich die Mobilfunk-Penetrationsrate auf 79,6 %. Der Anteil der Vertragskunden konnte im 2. Qu. 05 auf 44,0 % im Vergleich zu 41,1 % im 2. Qu. 04 erhöht werden. Der Marktanteil betrug per Ende Juni 2005 23,4 % und blieb damit im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Der 13,9%ige Anstieg der Umsatzerlöse auf 23,7 Mio. EUR ist in erster Linie auf

in Mio. EUR	2. Qu. 05	2. Qu. 04	Veränd. in %	1. Hj. 05	1. Hj. 04	Veränd. in %
Sachanlagenzugänge Wireline	73,8	63,8	15,7 %	137,4	107,5	27,8 %
Sachanlagenzugänge Wireless	55,3	48,1	15,0 %	110,7	74,4	48,8 %
Sachanlagenzugänge	129,1	111,9	15,4 %	248,1	181,9	36,4 %
Zugänge zu immat. Vermögensgegenständen	1,2	8,5	-85,9 %	1,4	9,5	-85,3 %
Gesamt	130,3	120,4	8,2 %	249,5	191,4	30,4 %

höhere monatliche durchschnittliche Umsatzerlöse pro Kunde (ARPU), höhere Umsatzerlöse aus Verbindungsentgelten und Grundentgelten als auch höheren Zusammenschaltungserlösen zurückzuführen. Die monatlichen durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Kunden (ARPU) stiegen im 2. Qu. 05 um 11,0 % auf 16,1 EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das Betriebsergebnis von Si.mobil verbesserte sich von 0,3 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist trotz eines Anstieges der Betriebs- und Abschreibungsaufwendungen um 7,2 % auf höhere Umsatzerlöse zurückzuführen. Beim Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen (bereinigten EBITDA) konnte Si.mobil die Profitabilität im 2. Qu. 05 mit einem Wert von 6,7 Mio. EUR im Vergleich zu 5,0 Mio. EUR im 2. Qu. 04 weiter erhöhen.

Konsolidierter Nettoüberschuss

Halbjahresvergleich:

Der Nettozinsaufwand verringerte sich im 1. Hj. 05 um 21,3 % auf 51,5 Mio EUR, was auf niedrigere Zinsaufwendungen als Konsequenz der anhaltenden Senkung der Nettoverschuldung und niedrigere Zinssätze sowie auf höhere Zinserträge zurückzuführen ist.

Im 2. Qu. 04 hat das österreichische Parlament eine Senkung des gesetzlichen Körperschaftssteuersatzes von 34 % auf 25 % mit Wirkung ab 1. Jänner 2005 beschlossen. Dies führte im 2. Qu. 04 zu einer Belastung in Höhe von 18,8 Mio. EUR auf Grund der Neubewertung der aktiven und passiven latenten Steuern. Exklusive des Effektes aus diesem Aufwand reduzierte sich der effektive Steuersatz von 32,9 % im 1. Hj. 04 auf 24,6 % im 1. Hj. 05. Dies ermöglichte

einen Rückgang der Steueraufwendungen um 22,1 %, obwohl das Einkommen vor Steuern und Minderheitsbeteiligungen im Vergleich zum Vorjahr um 36,7 % auf 253,9 Mio. EUR gestiegen ist.

Das Nettoergebnis stieg im 1. Hj. 05 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 81,8 % auf 191,4 Mio. EUR. Das unverwässerte und voll verwässerte Ergebnis je Aktie stieg von 0,21 EUR im 1. Hj. 04 auf 0,39 EUR im 1. Hj. 05.

Quartalsvergleich:

Der Nettozinsaufwand fiel im 2. Qu. 05 im Einklang zum Vorquartal um 19,4 % auf 25,0 Mio. EUR. Die Einkommenssteueraufwendungen gingen auf Grund des gesunkenen Einkommenssteuersatzes im 2. Qu. 05 auf 25,5 Mio. EUR im Vergleich zu 41,9 Mio. EUR im 2. Qu. 04 zurück.

Der Quartalsnettoüberschuss konnte mit 75,7 Mio. EUR im Vergleich zu 34,6 Mio. EUR im Vorjahresquartal mehr als verdoppelt werden. Das unverwässerte und voll verwässerte Ergebnis je Aktie verbesserte sich infolgedessen von 0,07 EUR auf 0,16 EUR.

Anlagenzugänge

Halbjahresvergleich:

Die Sachanlagenzugänge erhöhten sich im 1. Hj. 05 um 36,4 % auf 248,1 Mio. EUR. Der Anstieg im Wireline-Segment resultiert aus höheren Investitionen in die wachsende Breitbandkundenbasis und ist auch auf Investitionen in Höhe von 16,6 Mio. EUR im Zusammenhang mit der österreichischen Überwachungsverordnung zurückzuführen. Letztere musste bis 1. Juli 2005 abgeschlossen werden. Im Wireless-Segment erhöhten sich die Sachanlagenzugänge um 48,8 % auf 110,7 Mio. EUR, was vor allem auf die Aufrüstung des österreichischen

Mobilfunknetzes mit der EDGE-Technologie zurückzuführen ist. Die Zugänge für immaterielle Vermögensgegenstände sanken um 85,3 % auf 1,4 Mio. EUR. Die gesamten Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen stiegen um 30,4 % auf 249,5 Mio. EUR.

Quartalsvergleich:

Die gesamten Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen stiegen im 2. Qu. 05 um 8,2 % auf 130,3 Mio. EUR, wobei die Zugänge für Sachanlagen um 15,4 % auf 129,1 Mio. EUR gestiegen sind.

Der 15,7%ige Anstieg der Sachanlagenzugänge im Wireline-Bereich auf 73,8 Mio. EUR entfiel zum Großteil auf höhere Investitionen in die Breitband-Infrastruktur und in das Kernnetz. Investitionen in das Kernnetz beinhalten einmalige Investitionen in Höhe von 6,9 Mio. EUR im Zusammenhang mit der österreichischen Überwachungsverordnung. Damit wird den österreichischen Strafvollzugsbehörden ein standardisierter Datenaustausch für die gesetzliche Überwachung in Österreich ermöglicht.

Im Wireless-Segment stiegen die Sachanlagenzugänge um 15,0 % auf 55,3 Mio. EUR. mobilkom austria sah sich auf Grund der Aufrüstung des Netzes auf die EDGE- und UMTS-Technologie mit höheren Investitionen konfrontiert.

Die gesamten Zugänge zu immateriellen Vermögensgegenständen fielen von 8,5 Mio. EUR im 2. Qu. 04 auf Grund von geringeren Ausgaben für Lizenzen und Softwarenutzungsrechten in Österreich auf 1,2 Mio. EUR im 2. Qu. 05.

Cashflow und Nettoverschuldung

Halbjahresvergleich:

Der 16,7%ige Anstieg des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im 1. Hj. 05 auf 634,1 Mio. EUR basiert in erster Linie auf dem höheren Nettogewinn

und einem Rückgang in der Veränderung des Working Capital auf 150,9 Mio. EUR.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit stieg um 69,4 % auf 331,6 Mio. EUR auf Grund von höheren Anlagenzugängen und der Bezahlung einer Optionsprämie in Höhe von 80,0 Mio. EUR für die Übernahme von Mobiltel AD.

Zwei Euroanleihen mit einer Nominal von jeweils 500 Mio. EUR, welche im Jänner 2005 begeben wurden, generierten einen Kapitalzufluss in Höhe von 989,0 Mio. EUR. Im 1. Halbjahr 2005 verblieben 359,2 Mio. EUR an Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nach der Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 443,2 Mio. EUR, dem beschleunigten Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 62,6 Mio. EUR und der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 117,8 Mio. EUR.

Quartalsvergleich:

Im 2. Qu. 05 stieg der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit geringfügig um 2,6 % auf 357,9 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist vor allem auf das höhere Nettoergebnis zurückzuführen.

Die höheren Anlagenzugänge konnten teilweise durch höhere Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen ausgeglichen werden. Somit stieg der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im 2. Qu. 05 um 4,4 % auf 137,1 Mio. EUR.

Im 2. Qu. 05 führten sowohl höhere Rückzahlungen langfristiger Verbindlichkeiten, die Dividendenausschüttung in Höhe von 117,8 Mio. EUR und das Aktienrückkaufprogramm in der Höhe von 47,7 Mio. EUR zu einem Cash-Outflow in Höhe von 491,6 Mio. EUR im Vergleich zu 243,4 Mio. EUR im Vorjahresquartal.

Der Kauf von eigenen Aktien belief sich im 2. Qu. 05 auf 47,7 Mio. EUR. Mehr Details zum Aktienrückkaufprogramm von Telekom Austria sind unter „Sonstige Ereignisse“ angeführt.

Die Nettoverschuldung fiel im 1. Hj. 05 um 101,9 Mio. EUR auf 1.872,0 Mio. EUR mit

Cashflow und Nettoverschuldung

in Mio. EUR	2. Qu. 05	2. Qu. 04	Veränd. in %	1. Hj. 05	1. Hj. 04	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	357,9	348,8	2,6 %	634,1	543,3	16,7 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 137,1	- 131,3	- 4,4 %	- 331,6	- 195,7	- 69,4 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 491,6	- 243,4	- 102,0 %	359,2	- 497,6	-
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	0,7	0,6	16,7 %	1,0	- 0,5	-
Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel	- 270,1	- 25,3	- 967,6 %	662,7	- 150,5	-
in Mio. EUR				30. Juni 05	31. Dez. 04	Veränd. in %
Nettoverschuldung				1.872,0	1.973,9	- 5,2 %

30. Juni 2005. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital (Net Gearing) verringerte sich auf 67,6 % gegenüber 72,0 % per 31. Dezember 2004.

Die Nettoverschuldung umfasst die langfristige Verschuldung, kurzfristige Kredite, Finanzierungsleasingverbindlichkeiten, liquide Mittel, Wertpapiere, die kurzfristige Finanzierung mit nahestehenden Unternehmen sowie Finanzinstrumente, die in den sonstigen Vermögensgegenständen inkludiert sind. Die kurzfristigen Kredite sind reduziert um kurzfristige Teile von Finanzierungsleasing- und Cross Border Lease-Verbindlichkeiten.

MitarbeiterInnen

Der Personalstand der Telekom Austria Gruppe verringerte sich im Vergleich zu den 13.808 MitarbeiterInnen per Ende Juni 2004 um 624 auf 13.184 MitarbeiterInnen per Ende Juni 2005. Mit Ende Dezember 2004 betrug die Anzahl der MitarbeiterInnen 13.307.

Dieser Rückgang resultiert aus einer 5,6%igen Reduktion des Personalstandes im Wireline-Bereich und einer 1,6%igen Verringerung im Wireless-Bereich. Nach den starken Rückgängen vergangener Jahre wird im Jahr 2005 eine beträchtlich geringere Reduktion der Anzahl der MitarbeiterInnen erwartet.

Der Personalstand wird dabei vor allem durch natürlichen Abgang verringert.

Sonstige Ereignisse

Bei der Hauptversammlung am 25. Mai 2005 wurde die Ermächtigung des Vorstandes bis zum 25. November 2006 verlängert, Aktien im gesetzlich höchstzulässigen Ausmaß zum niedrigsten Gegenwert von 9,0 EUR je Aktie und zum höchsten Gegenwert von 21,0 EUR je Aktie zu erwerben. Die Ermächtigung beinhaltet auch die Verwendung dieser rückgekauften Aktien und erlaubt dem Vorstand unter anderem, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 10 % oder 109.050.000,- EUR durch Einziehung von eigenen Aktien ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung herabzusetzen.

Basierend auf dieser Ermächtigung hat Telekom Austria im 2. Qu. 05 3.078.298 Aktien zu einem Durchschnittspreis von 15,53 EUR gekauft. Per 30. Juni 2005 hielt Telekom Austria 10.340.793 eigene Aktien, die zu einem Durchschnittspreis von 12,19 EUR gekauft wurden. Dies beinhaltet auch die im Februar 2004 im Rahmen der Ausübung der Kaufoption rückgekauften 3,3 Mio. Aktien. Damit reduziert sich das Eigenkapital um 126,0 Mio. EUR.

MitarbeiterInnen (Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	30. Juni 05	30. Juni 04	Veränderung	1. Hj. 05	1. Hj. 04	Veränderung
Wireline	9.585	10.150	- 565	9.628	10.221	- 593
Wireless	3.599	3.658	- 59	3.613	3.666	- 53
Gesamt	13.184	13.808	- 624	13.241	13.887	- 646

Angaben über die rückgekauften Aktien werden jeweils am Dienstag auf der Unternehmenswebseite www.telekom.at veröffentlicht. Die in diesem Ergebnisbericht angeführte Anzahl an rückgekauften Aktien weicht von der auf der Webseite veröffentlichten Angabe auf Grund unterschiedlicher Stichtage ab.

Die Hauptversammlung genehmigte auch die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,24 EUR pro dividendenberechtigter Aktie und eine Änderung der Satzung zur Erhöhung der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates bis zu einer Höchstgrenze von zehn Mitgliedern und Einführung einer Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder, wonach eine Bestellung bis zum 65. Lebensjahr möglich ist. Die Hauptversammlung wählte zwei neue Mitglieder in den Aufsichtsrat.

Am 21. Juni 2005 verabschiedete der Landtag von Niederösterreich, eines von neun Bundesländern in Österreich, ein Gesetz, mit dem Steuern auf die Sendemasten von Mobilfunkbetreibern eingehoben werden sollen. Das Gesetz wird mit 1. Jänner 2006 in Kraft treten und für vier Jahre gültig sein.

Am 23. Juni 2005 erhöhte die Ratingagentur Moody's das Rating für Telekom Austria im Zuge der Einführung einer neuen Ratingmethode für staatsnahe Unternehmen von „Baa2 positiv“ auf „A3 positiv“. Am 29. Juni 2005 erhöhte Standard & Poor's sein langfristiges Unternehmensrating für Telekom Austria auf Grund der soliden Geschäftsentwicklung und dem konservativen Finanzprofil von „BBB positiv“ auf „BBB+ stabil“.

Die folgenden wichtigen sonstigen Ereignisse erfolgten nach dem 30. Juni 2005:

Im Juli 2005 hat Telekom Austria den Erwerb von Mobiltel AD, dem führenden bulgarischen Mobilfunkbetreiber, abgeschlossen. Nach der Unterzeichnung eines Aktienkaufvertrages am 1. Juni 2005 hat nun die Telekom Austria Gruppe 100 % von Mobiltel für einen Gesamt-

Unternehmenswert von rund 1.600 Mio. EUR erworben. Die Konsolidierung von Mobiltel durch die Telekom Austria Gruppe wird ab dem 12. Juli 2005 erfolgen.

Per Ende Juni 2005 hatte Mobiltel 3,2 Millionen Kunden und ist somit der größte Mobilfunkbetreiber in Bulgarien mit einem Marktanteil auf Kundenbasis von rund 62,4 %. Die Mobilfunk-Penetrationsrate in Bulgarien liegt momentan bei rund 65,8 %.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2005

Als Ergebnis der Akquisition von Mobiltel am 12. Juli 2005 werden die Ergebnisse für das Jahr 2005 beinahe sechs Monate der Ergebnisse von Mobiltel beinhalten. Auf vergleichbarer Basis bestätigen die Ergebnisse des ersten Halbjahres 2005 den Ausblick für das Geschäftsjahr 2005, wie er im Rahmen der Veröffentlichung für das 1. Quartal 2005 bekannt gegeben wurde.

Für das Geschäftsjahr 2005 erwartet die Telekom Austria Gruppe auf Grund der Akquisition von Mobiltel einen Anstieg der Umsatzerlöse um rund 5 % vor allem auf Grund der Konsolidierung der Mobiltel mit 12. Juli 2005. Für das bereinigte EBITDA erwartet Telekom Austria einen Anstieg um rund 10 % in erster Linie durch den Beitrag der Mobiltel. Auf vergleichbarer Basis, ohne den Effekt der Konsolidierung von Mobiltel, erwartet die Telekom Austria Gruppe weiterhin eine zumindest flache Entwicklung der Umsatzerlöse und des bereinigten EBITDA, wobei der Rückgang im Wireline-Segment durch den Anstieg im Wireless-Segment ausgeglichen werden sollte.

Die unverändert rückläufige Entwicklung der Abschreibungen sowie die Ergebnisbeiträge von Mobiltel lassen einen weiteren Anstieg des Betriebsergebnisses erwarten. Inklusive der Ergebnisse von Mobiltel nach der Abschreibung der entsprechenden Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen im Rahmen der Akquisition wird eine

Verbesserung des Nettoergebnisses um rund 50 % erwartet, das unter anderem auch von einem niedrigeren Steuersatz auf Grund der Steuerreform profitieren wird. Die Bewertung der Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen soll mit Jahresende 2005 endgültig abgeschlossen sein.

Inklusive der Anlagenzugänge der Mobilfunk wird erwartet, dass sich die Anlagenzugänge der Gruppe um ungefähr 15 % erhöhen werden. Auf vergleichbarer Basis werden sich die Sachanlagenzugänge 2005 vorübergehend um knapp mehr als 10 % erhöhen. Ausschlaggebend dafür sind Investitionen in die EDGE-Infrastruktur in Österreich, das UMTS-Netz in Kroatien sowie bestimmter Investitionen im Zusammenhang mit der österreichischen Überwachungsverordnung im Wireline-Segment.

Die beabsichtigte Erhöhung der Ausschüttungsquote auf 65 % für das Geschäftsjahr 2005 reflektiert die anhaltende Ertragskraft und hohe Cashflow-Generierung der Telekom Austria Gruppe sowie das Bekenntnis des Managements, die Vergütung an die Aktionäre anzuheben. Das spiegelt sich auch in der Verlängerung des Aktienrückkaufprogrammes sowie in der Anhebung des unter diesem Programm erlaubten Höchstwertes pro Aktie wider. Mit 30. Juni 2005 betragen die ausschüttbaren Reserven im Einzelabschluss, welche für das Aktienrückkaufprogramm vorgesehen sind, 464,5 Mio. EUR. Das derzeitige Aktienrückkaufprogramm läuft bis 25. November 2006. Die Durchführung des Aktienrückkaufprogrammes wird mit den weiteren Expansionsritten abgestimmt und im Rahmen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und den Marktgegebenheiten ausgeführt.

Der Cashflow aus der laufenden

Geschäftstätigkeit wird jedoch beträchtlich höher sein als der zusammengefasste Cashflow für Anlagenzugänge, Dividendenausschüttung und für die geplante Fortführung des Aktienrückkaufprogrammes.

Im Wireline-Segment wird sich die Migration der Sprachvolumina in die Mobilfunknetze fortsetzen. Das Breitband-Geschäft wird durch neue Contentangebote weiter forciert, jedoch den Rückgang in anderen Bereichen noch nicht gänzlich ausgleichen können. Der erwartete Rückgang der Umsatzerlöse und des bereinigten EBITDA erklärt sich aber auch durch die Einmaleffekte aus dem vorübergehenden Anstieg im internationalen Wholesale-Geschäft sowie aus dem Verrechnungsbetrag für Universaldienstverpflichtungen, die im Jahr 2004 im Wholesale-Bereich berichtet wurden. Weiterhin fallende Abschreibungsaufwendungen erlauben jedoch die Fortsetzung des Anstiegs des Betriebsergebnisses.

Trotz des Beginns der Konsolidierung am österreichischen Mobilfunkmarkt erwartet Telekom Austria auch in nächster Zeit einen weiterhin scharfen Wettbewerb. mobilkom austria fokussiert vor diesem Hintergrund noch stärker auf die Vermarktung eines äußerst kompetitiven Datendienstportfolios, das aus der Vodafone-Partnerschaft stammt. Der erwartete Anstieg der Umsatzerlöse, des bereinigten EBITDA und des Betriebsergebnisses wird dennoch zu einem Gutteil auf die Auslandsaktivitäten, unter anderem Mobilfunk, zurückzuführen sein. Mit dem bevorstehenden Einstieg eines dritten Betreibers in Kroatien im 3. Quartal dieses Jahres ist jedoch auch hier von einer abgeschwächten Wachstumsdynamik auszugehen.

Zukunftsbezogene Aussagen: Telekom Austria hat eine beim Erwerb von Unternehmen in Zentral- und Osteuropa übliche Kaufprüfung, basierend auf den Informationen die Telekom Austria im Rahmen des Akquisitionsprozesses zugänglich waren, durchgeführt. Telekom Austria war bis zum 12. Juli 2005 nicht in das Management von Mobilfunk eingebunden. Als Konsequenz daraus ist die Einschätzung der Risiken und Möglichkeiten aus dieser Akquisition und die Auswirkungen auf die Finanzergebnisse von Telekom Austria unter Umständen ungenau und mit Telekom Austria unbekanntem Risiken verbunden. Die Beschreibung von Mobilfunk und deren Finanzdaten in diesem Finanzbericht basieren einzig auf dem Telekom Austria im Rahmen des Akquisitionsprozesses zugänglich gemachten Informationen und dem kurzen Zeitraum seit 12. Juli 2005, seitdem Telekom Austria in das Management von Mobilfunk eingebunden ist.

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unbestimmtheiten zur Folge haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können auf Grund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass auf Grund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann.

TELEKOM AUSTRIA AG

Konzernbilanz

in Mio. EUR	30. Juni 2005 ungeprüft	31. Dezember 2004 geprüft
AKTIVA		
Kurzfristige Aktiva		
Liquide Mittel	950,9	288,2
Kurzfristige Finanzanlagen	32,7	10,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen von 69,5 EUR und 73,5 EUR zum 30. Juni 2005 und 31. Dezember 2004	431,3	408,8
Verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen von 38,0 EUR und 21,2 EUR zum 30. Juni 2005 und 31. Dezember 2004	192,6	173,4
Forderungen an nahestehenden Unternehmen	1,0	0,1
Vorräte	91,4	83,1
Aktive latente Steuern	30,6	59,9
Rechnungsabgrenzungsposten	112,0	100,2
Forderungen aus Steuererstattungen	1,6	3,7
Zur Veräußerung bestimmte Vermögensgegenstände	2,7	2,7
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	218,6	143,3
Kurzfristige Aktiva gesamt	2.065,4	1.273,9
Sachanlagen zu Buchwerten	3.643,1	3.888,7
Firmenwerte	600,1	596,6
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände zu Buchwerten	634,4	667,3
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3,8	3,6
Sonstige Finanzanlagen	151,1	133,2
Aktive latente Steuern	18,5	19,4
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögensgegenstände	708,9	659,8
AKTIVA GESAMT	7.825,3	7.242,5
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	562,8	751,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	436,5	534,5
Rückstellungen	185,7	194,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	14,5	22,9
Rechnungsabgrenzungsposten	170,0	169,0
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen	26,6	18,0
Sonstige Verbindlichkeiten	207,7	182,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	1.603,8	1.872,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Anteile	2.421,4	1.647,2
Leasingverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Anteile	801,0	761,1
Rückstellungen für MitarbeiterInnen	110,2	110,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	119,8	110,5
Eigenkapital		
Grundkapital mit 560.000.000 (2004: 560.000.000) genehmigte, nennwertlose Aktien 500.000.000 ausgegeben (2004: 500.000.000), 489.659.207 im Umlauf befindlich (2004: 493.744.306)	1.090,5	1.090,5
Eigene Aktien	- 126,0	- 63,4
Kapitalrücklagen	453,6	458,1
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	1.340,1	1.266,6
Kumulierte ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	10,9	- 10,2
Eigenkapital gesamt	2.769,1	2.741,6
PASSIVA GESAMT	7.825,3	7.242,5

TELEKOM AUSTRIA AG
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. EUR, ausgenommen Angaben je Aktie)		2. Qu. 05 ungeprüft	2. Qu. 04 ungeprüft	1. Hj. 05 ungeprüft	1. Hj. 04 ungeprüft
Umsatzerlöse	a)	1.011,0	995,6	2.014,5	1.985,0
Betrieblicher Aufwand	b)				
Materialaufwand		- 67,0	- 71,3	- 135,5	- 137,8
Personalaufwand, einschließlich Sozialleistungen und Abgaben		- 167,8	- 165,6	- 339,4	- 339,8
Abschreibungen		- 271,6	- 283,7	- 534,1	- 564,2
Aufwand aus Wertminderung		0,0	0,0	0,0	- 0,2
Übriger betrieblicher Aufwand		- 380,3	- 369,1	- 707,5	- 701,1
Betriebsergebnis		124,3	105,9	298,0	241,9
Sonstige Erträge (Aufwendungen)					
Zinsen und ähnliche Erträge	c)	24,0	18,6	45,0	37,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	d)	- 49,0	- 49,6	- 96,5	- 102,4
Erträge a. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		0,0	0,1	0,2	0,3
Sonstiger Aufwand/Ertrag netto		1,9	1,6	7,2	8,9
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern vom Einkommen und Minderheitsanteilen am Ergebnis		101,2	76,6	253,9	185,7
Steuern vom Einkommen		- 25,5	- 41,9	- 62,5	- 80,2
Minderheitsanteile am Ergebnis		0,0	- 0,1	0,0	- 0,2
Überschuss		75,7	34,6	191,4	105,3
Ergebnis je Aktie - unverwässert und voll verwässert		0,16	0,07	0,39	0,21
Durchschnittliche Anzahl der Aktien		491.116.906	497.464.534	492.392.234	498.208.146
a) einschließlich Erlösen von nahestehenden Unternehmen		13,0	12,0	28,3	33,0
b) einschließlich betrieblicher Aufwendungen von nahestehenden Unternehmen		25,5	35,5	50,5	62,4
c) einschließlich Zinserträge von nahestehenden Unternehmen		0,0	0,0	0,0	0,0
d) einschließlich Zinsaufwendungen von nahestehenden Unternehmen		0,0	0,0	0,0	0,0

TELEKOM AUSTRIA AG

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	2. Qu. 05 ungeprüft	2. Qu. 04 ungeprüft	1. Hj. 05 ungeprüft	1. Hj. 04 ungeprüft
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				
Überschuss	75,7	34,6	191,4	105,3
Überleitung d. Überschusses zum Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit				
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie Aufwand aus Wertminderung	271,6	283,7	534,1	564,4
Veränderung Rückstellungen für MitarbeiterInnen - unbar	1,2	2,8	4,5	3,9
Veränderung der Wertberichtigungen zu Forderungen	13,7	8,6	20,0	13,3
Veränderung der latenten Steuern	16,2	34,4	43,0	62,0
Aufwendungen/Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, über Dividendenausschüttungen hinaus	0,0	-0,1	-0,2	-0,3
Aktioptionsprogramm	0,6	1,5	6,5	1,7
Zinsaufwand für Verpflichtung a. d. Stilllegung v. Vermögensgegenst.	0,8	0,4	1,6	0,7
Veränderung der Verpflichtung aus der Stilllegung von Vermögensgegenständen	-0,3	0,0	-0,6	0,0
Gewinn aus dem Verkauf von Beteiligungen	-0,3	-0,1	-3,7	-3,4
(Verluste) / Erträge a. d. Abgang v. Sachanlagen und immat. Vermögensgegenständen	1,2	11,2	-11,4	21,5
Sonstiges	-0,2	-0,1	-0,2	-0,2
	304,5	342,3	593,6	663,6
Veränd. der Aktiva u. Passiva, ohne Veränd. im Konsolidierungskreis				
Forderungen	-76,7	-72,3	-61,8	10,1
Forderungen an nahestehende Unternehmen	-0,7	0,6	-0,9	1,1
Vorräte	-5,1	9,9	-8,4	-1,4
Sonst. Forderungen u. Vermögensgegenstände	27,3	16,4	14,7	0,4
Verbindlichkeiten	58,2	25,3	-94,1	-186,8
Rückstellungen für MitarbeiterInnen	-2,0	-9,7	-4,3	-38,6
Sonstige Rückstellungen	-10,8	-13,1	0,0	-21,0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-2,9	2,4	-8,4	-8,6
Sonstige Verbindlichkeiten	-9,6	12,4	12,3	19,2
	-22,3	-28,1	-150,9	-225,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	357,9	348,8	634,1	543,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-130,3	-120,4	-249,5	-191,4
Zugänge zu Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	-0,2
Kauf von Call Optionen zum Erwerb von Anteilen	0,0	0,0	-80,0	0,0
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immat. Vermögensgegenst.	1,1	0,8	15,7	1,8
Zugänge zu kurzfristigen Finanzanlagen	-22,9	-18,2	-44,9	-25,6
Zugänge zu langfristigen Finanzanlagen	-0,2	-0,7	-0,9	-0,7
Erlöse aus d. Abgang von kurzfr. Finanzanlagen	14,9	7,1	27,0	16,1
Erlöse aus d. Abgang von langfr. Finanzanlagen	0,3	0,1	1,0	4,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-137,1	-131,3	-331,6	-195,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				
Tilgung von Anleihen	0,0	-2,2	0,0	-2,2
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0	989,0	0,0
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-281,5	-183,5	-443,2	-459,3
Veränd. kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-44,6	6,8	-6,2	57,6
Kauf von eigenen Aktien	-47,7	0,0	-62,6	-29,9
Erlöse aus d. Abgang eigener Aktien	0,0	0,1	0,0	0,8
Dividendenzahlung	-117,8	-64,6	-117,8	-64,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-491,6	-243,4	359,2	-497,6
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	0,7	0,6	1,0	-0,5
Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel	-270,1	-25,3	662,7	-150,5
Liquide Mittel zu Beginn der Periode			288,2	201,9
Liquide Mittel am Ende der Periode			950,9	51,4

TELEKOM AUSTRIA AG

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

in Mio. EUR	Grundkapital		Eigene Aktien			Bilanz- gewinn u. Gewinn- rücklagen	Kumulierte übrige Eigenkapital- veränderungen	Eigen- kapital gesamt
	Anzahl der Aktien	Nenn- kapital	Anzahl der Aktien	zu An- schaffungs- kosten	Kapital- rück- lagen			
Stand am 31. Dezember 2004	500.000.000	1.090,5	-6.255.694	-63,4	458,1	1.266,5	-10,2	2.741,5
Sonstige Eigenkapitalveränderungen								
Überschuss						191,4		191,4
Nicht realisierte Gewinne aus der Marktbewertung von Wertpapieren, ab- züglich latenter Steuern von -0,2 EUR							0,6	0,6
Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung, abzgl. latenter Steuern von -0,7 EUR							18,2	18,2
Nicht realisierte Nettogewinne aus Sicherungsgeschäften, abzgl. latenter Steuern von -0,8 EUR							2,3	2,3
Sonst. Eigenkapitalveränderungen gesamt								212,5
Dividendenzahlung						-117,8		-117,8
Veränderungen i. Aktienoptionsprogramm					-4,5			-4,5
Erwerb eigener Aktien			-4.085.099	-62,6				-62,6
Stand am 30. Juni 2005	500.000.000	1.090,5	-10.340.793	-126,0	453,6	1.340,1	10,9	2.769,1

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	30. Juni 2005	31. Dez. 2004
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.421,4	1.647,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	562,8	751,1
- kurzfristiger Anteil von Finanzierungs- und Cross Border Leasing	-114,4	-95,3
+ Finanzierungsleasing (kurz- und langfristig)	1,1	1,6
Liquide Mittel, kurz und langfristige Finanzanlagen	-998,9	-312,9
Finanzinstrumente, inkl. in sonstige Forderungen und Vermögensgegenständen	0,0	-17,8
Nettoverschuldung	1.872,0	1.973,9
Nettoverschuldung/Eigenkapital	67,6 %	72,0 %

Überleitung vom bereinigten EBITDA zum Überschuss

in Mio. EUR	2. Qu. 05 ungeprüft	2. Qu. 04 ungeprüft	1. Hj. 05 ungeprüft	1. Hj. 04 ungeprüft
Bereinigtes EBITDA (exklusive Wertminderungen)*	395,8	389,7	832,1	806,4
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	-0,2
Bereinigtes EBITDA (inklusive Wertminderungen)	395,8	389,7	832,1	806,2
Abschreibungen	-271,6	-283,7	-534,1	-564,2
Zinsen und ähnliche Erträge	24,0	18,6	45,0	37,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-49,0	-49,6	-96,5	-102,4
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0	0,1	0,2	0,3
Dividendenerträge u. Erträge aus anderen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2,0	1,6	7,2	8,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern vom Einkommen und Minderheitsanteilen am Ergebnis	101,2	76,6	253,9	185,7
Steuern vom Einkommen	-25,5	-41,9	-62,5	-80,2
Minderheitsanteile am Ergebnis	0,0	-0,1	0,0	-0,2
Überschuss	75,7	34,6	191,4	105,3

* Das bereinigte EBITDA ist als Nettoergebnis exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Dividendenerträge, Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sonstige nicht-operative Erträge und Aufwendungen, Minderheitsanteile und des kumulierten Effektes aus der Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

Ergebnisse der einzelnen Segmente

in Mio. EUR	2. Qu. 05	2. Qu. 04	Veränd. in %	1. Hj. 05	1. Hj. 04	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Wireline	532,5	553,6	-3,8 %	1.065,6	1.088,8	-2,1 %
Wireless	535,3	505,2	6,0 %	1.062,1	1.019,3	4,2 %
Sonstiges & Eliminierungen	-56,8	-63,2	10,1 %	-113,2	-123,1	8,0 %
Gesamte Umsatzerlöse	1.011,0	995,6	1,5 %	2.014,5	1.985,0	1,5 %
Betriebsergebnis						
Wireline	15,2	19,4	-21,6 %	59,1	40,6	45,6 %
Wireless	108,6	91,6	18,6 %	238,0	212,0	12,3 %
Sonstiges & Eliminierungen	0,5	-5,1	-	0,9	-10,7	-
Konsolidiertes Betriebsergebnis	124,3	105,9	17,4 %	298,0	241,9	23,2 %
Bereinigtes EBITDA*						
Wireline	197,4	214,8	-8,1 %	416,4	428,2	-2,8 %
Wireless	198,1	180,1	10,0 %	415,0	389,1	6,7 %
Sonstiges & Eliminierungen	0,3	-5,2	-	0,7	-10,9	-
Bereinigtes EBITDA	395,8	389,7	1,6 %	832,1	806,4	3,2 %

* Das bereinigte EBITDA ist als Nettoergebnis exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Dividendenerträge, Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sonstige nicht-operative Erträge und Aufwendungen, Minderheitsanteile und des kumulierten Effektes aus der Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	2. Qu. 05	2. Qu. 04	Veränd. in %	1. Hj. 05	1. Hj. 04	Veränd. in %
Sachanlagenzugänge Wireline	73,8	63,8	15,7 %	137,4	107,5	27,8 %
Sachanlagenzugänge Wireless	55,3	48,1	15,0 %	110,7	74,4	48,8 %
Sachanlagenzugänge	129,1	111,9	15,4 %	248,1	181,9	36,4 %
Zugänge zu immateriellen Vermögensgegenständen	1,2	8,5	-85,9 %	1,4	9,5	-85,3 %
Gesamt	130,3	120,4	8,2 %	249,5	191,4	30,4 %

Mitarbeiteranzahl

(Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	30. Juni 05	30. Juni 04	Veränd.	1. Hj. 05	1. Hj. 04	Veränd.
Wireline	9.585	10.150	-565	9.628	10.221	-593
Wireless	3.599	3.658	-59	3.613	3.666	-53
Gesamt	13.184	13.808	-624	13.241	13.887	-646

Operative Kennzahlen Wireline

				30. Juni 2005	30. Juni 2004	Veränd. in %
Anzahl der Festnetzanschlüsse (in 1.000)						
PSTN - Anschlüsse				2.412,1	2.505,5	- 3,7 %
ISDN - Basisanschlüsse				432,8	447,1	- 3,2 %
ISDN - Multianschlüsse				7,4	7,8	- 4,6 %
Summe der Anschlüsse				2.852,4	2.960,3	- 3,6 %
Summe der Zugangskanäle				3.500,8	3.633,3	- 3,6 %
ADSL - Anschlüsse Retail				396,5	249,4	59,0 %
ADSL - Anschlüsse Wholesale				98,6	71,3	38,4 %
Summe der ADSL - Anschlüsse				495,1	320,7	54,4 %
Verkehrsaufkommen (in Millionen Minuten) in der Periode	2. Qu. 05	2. Qu. 04	Veränd. in %	1. Hj. 05	1. Hj. 04	Veränd. in %
Nationaler Verkehr	959	1.025	- 6,5 %	1.987	2.149	- 7,5 %
Verkehr zwischen Fest- und Mobilnetz	213	214	- 0,6 %	420	429	- 2,0 %
Internationaler Festnetzverkehr	110	118	- 6,8 %	225	240	- 6,3 %
Sprachtelefonieverkehr	1.282	1.357	- 5,6 %	2.632	2.818	- 6,6 %
Internet - Einwahlverkehr	559	862	- 35,2 %	1.275	1.883	- 32,3 %
Summe Festnetzverkehr	1.841	2.219	- 17,1 %	3.907	4.701	- 16,9 %
Gesamter Marktanteil Sprachtelefonie				55,6 %	53,3 %	
Gesamter Marktanteil (inkl. Internet - Einwahlverkehr)				55,8 %	54,6 %	
Durchschnittstarif Sprachtelefonieverkehr (EUR/min.)	0,077	0,075	2,8 %	0,076	0,074	3,0 %
Durchschnittstarif Internet Einwahlverkehr (EUR/min.)	0,017	0,018	- 5,6 %	0,017	0,018	- 5,6 %
				30. Juni 2005	30. Juni 2004	Veränd. in %
Internetkunden in Österreich (in 1.000)				1.290,3	1.106,5	16,6 %
Kundenanzahl Czech On Line (in 1.000)				212,5	263,8	- 19,4 %
Umsatzerlöse Wireline (in Mio. EUR)	2. Qu. 05	2. Qu. 04	Veränd. in %	1. Hj. 05	1. Hj. 04	Veränd. in %
Verbindungsentgelte Sprachtelefonie	100,9	98,5	2,4 %	202,5	203,0	- 0,2 %
Grundentgelte und sonstige Sprachtelefonieerlöse	138,6	144,6	- 4,1 %	277,8	289,0	- 3,9 %
Öffentliche Sprechstellen und Mehrwertdienste	12,1	12,3	- 1,6 %	24,7	25,3	- 2,4 %
Daten & IT Lösungen inklusive Wholesale	101,6	109,5	- 7,2 %	204,4	216,6	- 5,6 %
Internetzugang und Media	58,3	51,0	14,3 %	116,3	102,2	13,8 %
Wholesale Sprachtelefonie und Internet	90,2	102,3	- 11,8 %	178,4	184,8	- 3,5 %
Sonstige	30,8	35,4	- 13,0 %	61,5	67,9	- 9,4 %
Erlöse Wireline	532,5	553,6	- 3,8 %	1.065,6	1.088,8	- 2,1 %

Operative Kennzahlen Wireless

mobilkom austria group (in Mio. EUR)	2. Qu. 05	2. Qu. 04	Veränd. in %	1. Hj. 05	1. Hj. 04	Veränd. in %
Umsatzerlöse	535,3	505,2	6,0 %	1.062,1	1.019,3	4,2 %
Betriebsergebnis	108,6	91,6	18,6 %	238,0	212,0	12,3 %
Bereinigtes EBITDA*	198,1	180,1	10,0 %	415,0	389,1	6,7 %
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	17,9%	13,8%				
				30. Juni 2005	30. Juni 2004	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				5.002,3	4.779,9	4,7 %
mobilkom austria (in Mio. EUR)	2. Qu. 05	2. Qu. 04	Veränd. in %	1. Hj. 05	1. Hj. 04	Veränd. in %
Umsatzerlöse	411,4	397,0	3,6 %	835,5	817,3	2,2 %
Betriebsergebnis	86,0	75,7	13,6 %	190,9	188,5	1,3 %
Bereinigtes EBITDA*	149,8	138,3	8,3 %	317,5	314,9	0,8 %
Durchschnittl. monatl. Erlös pro Kunde (in EUR)	36,8	36,8	0,0 %			
Kosten für Kundengewinnung	12,4	15,7	-21,0 %			
Kosten für Kundenbindung	17,6	17,1	2,9 %			
Churn (3 Monate)	4,0%	3,9%				
Monatliche verrechnete MOU/Ø Kundenanzahl	135,2	121,9	10,9 %			
				30. Juni 2005	30. Juni 2004	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				3.297,7	3.171,2	4,0 %
Anteil der Vertragskunden				55,5 %	53,4 %	
Marktanteil				39,8 %	42,3 %	
Marktpenetration				101,2 %	91,8 %	
VIPnet (in Mio. EUR)	2. Qu. 05	2. Qu. 04	Veränd. in %	1. Hj. 05	1. Hj. 04	Veränd. in %
Umsatzerlöse	103,3	91,9	12,4 %	186,8	167,1	11,8 %
Betriebsergebnis	20,6	16,1	28,0 %	34,8	24,3	43,2 %
Bereinigtes EBITDA*	41,1	37,0	11,1 %	75,0	65,4	14,7 %
Durchschnittl. monatl. Erlös pro Kunde (in EUR)	21,3	20,8	2,4 %			
				30. Juni 2005	30. Juni 2004	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				1.332,8	1.244,1	7,1 %
Anteil der Vertragskunden				16,4 %	15,1 %	
Marktanteil				44,7 %	46,8 %	
Marktpenetration				67,6 %	60,4 %	
Si.mobil (in Mio. EUR)	2. Qu. 05	2. Qu. 04	Veränd. in %	1. Hj. 05	1. Hj. 04	Veränd. in %
Umsatzerlöse	23,7	20,8	13,9 %	45,3	40,0	13,3 %
Betriebsergebnis	1,7	0,3	466,7 %	3,6	0,0	-
Bereinigtes EBITDA*	6,7	5,0	34,0 %	13,5	9,2	46,7 %
Durchschnittl. monatl. Erlös pro Kunde (in EUR)	16,1	14,5	11,0 %			
				30. Juni 2005	30. Juni 2004	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				368,1	361,7	1,8 %
Anteil der Vertragskunden				44,0 %	41,1 %	
Marktanteil				23,4 %	23,4 %	
Marktpenetration				79,6 %	78,4 %	
mobilkom [liechtenstein] (in Mio. EUR)	2. Qu. 05	2. Qu. 04	Veränd. in %	1. Hj. 05	1. Hj. 04	Veränd. in %
Umsatzerlöse	3,8	2,2	72,7 %	6,1	5,8	5,2 %
Betriebsergebnis	0,5	0,2	150,0 %	1,1	0,8	37,5 %
Bereinigtes EBITDA*	0,7	0,4	75,0 %	1,4	1,1	27,3 %
				30. Juni 2005	30. Juni 2004	Veränd. in %
Kunden (in 1.000)				3,7	2,9	27,6 %

* Das bereinigte EBITDA ist als Nettoergebnis exklusive Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen, Dividendenerträge, Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, sonstige nicht-operative Erträge und Aufwendungen, Minderheitsanteile und des kumulierten Effektes aus der Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen definiert. Dies entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen.